

Der Vollzugsdienst

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

3/2016 – 63. Jahrgang

Physische und psychische Gewalt zunehmend prägend für die Arbeit hinter Gittern

Justizministerkonferenz ist gefordert

Seite 1

GRÜN-SCHWARZE Landesregierung: Viele Versprechungen und Erwartungen – aber kein Geld ?

Baden-Württemberg nach den Landtagswahlen vom 13. März 2016

Seite 5

Personalratswahlen 2016: BSBD-NRW verteidigt seine Führungsrolle

Eigener Hauptpersonalrat für den Strafvollzug hat sich bewährt

Seite 42

BSBD-Thüringen wählt Gerd Schulz zum Ehrenvorsitzenden



Auf Grund ihrer Verdienste für den BSBD-Thüringen wurden auf Vorschlag des Landeshauptausschusses ehemalige Mitglieder des Landesvorstandes geehrt. Im Bild v.li.n.re.: Landesvorsitzender J. Bursian, S. Dillner, G. Schulz und B. Gühlich.



Mecklenburg-Vorpommern



Rheinland-Pfalz



Schleswig-Holstein

Fachteil: Bundesverwaltungsgericht Beschluss BVerwG 2 B 23.15/OVG 6 A 371/12: Beschwerde gegen Nichtzulassung der Revision wird zurückgewiesen

INHALT

BUNDESVORSTAND

- 1 Physische und psychische Gewalt zunehmend prägend für die Arbeit hinter Gittern
- 2 Übergangsversorgung soll überarbeitet und verbessert werden
- 3 dbb-Bundesseniorenvertretung: Engagement für Seniorinnen und Senioren
- 4 Linken-Konferenz zum Strafvollzug in Potsdam


LANDESVERBÄNDE

- 5 Baden-Württemberg
- 17 Bayern
- 18 Berlin
- 20 Brandenburg
- 25 Hamburg
- 29 Hessen
- 33 Mecklenburg-Vorpommern
- 39 Niedersachsen
- 42 Nordrhein-Westfalen
- 56 Rheinland-Pfalz
- 59 Saarland
- 62 Sachsen
- 66 Schleswig-Holstein
- 69 Thüringen

FACHTEIL

- 73 Bundesverwaltungsgericht Beschluss: BVerwG 2 B 23.15
OVG 6 A 371/12
Die Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen vom 3. Februar 2015 wird zurückgewiesen.



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	Anton Bachl	bachl@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Wolfgang Jänicke	wolfjnicke@aol.com
Stellv. Bundesvorsitzende	Petra Rabe	bsbd-frauen@bsbd.de tarif@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Friedhelm Sanker	fsanker@t-online.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Franz-Josef Schäfer	eu@bsbd.de
Schriftleitung	Burghard Neumann	vollzugsdienst@t-online.de
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bawue.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	thomas.goiny@berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Rainer Krone	bsbdbrb@t-online.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Werner Fincke	werner.fincke@JVA.BREMEN.de
Hamburg	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Uwe Oelkers	uwe.oelkers@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Peter Brock	bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	rene.selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Uwe Bülau	uwe.buelau@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 4-5/2016:

⇒ ⇒ 15. September 2016

Dr. Uwe Meyer-Odewald ist neuer Leiter der JVA Plötzensee

Thomas Goiny überbrachte die Glückwünsche des BSBD-Berlin

Im Beisein vieler Beschäftigter der Justizvollzugsanstalt Plötzensee und der leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Berliner Justizvollzuges übergab der Berliner Justizsenator Thomas Heilmann am 5. April 2016, den „Staffelstab“ für die JVA Plötzensee Herrn Dr. Uwe Meyer-Odewald, der nunmehr die Vollzugsanstalt führen wird.



Der neue Leiter der JVA Plötzensee Dr. Uwe Meyer-Odewald (li.) und Justizsenator Thomas Heilmann bei der Übergabe der Ernennungsurkunde.

Foto: BSBD Berlin

Justizsenator **Heilmann** überreichte dem 56-jährigen promovierten Juristen die Ernennungsurkunde im Rahmen einer Feierstunde vor Ort in JVA Plötzensee.

Der gebürtige Bremer arbeitet seit 1993 im Geschäftsbereich der Senatsverwaltung für Justiz, seit 2010 war er Leiter der JVA des Offenen Vollzuges Berlin. „Es ist unsere Aufgabe, Strafgefangenen

eine Perspektive für ein straffreies Leben zu geben, damit von ihnen keine weitere Gefahr für die Gesellschaft ausgeht. Das geht nur, wer mit der Veränderungsfähigkeit von Menschen rechnet und es versteht, diese Veränderungsfähigkeit auch anzustoßen. **Dr. Uwe Meyer-Odewald** ist einer der Garanten dafür, dass dies auch in Zukunft die wesentliche Leitli-

nie des Vollzuges in Berlin sein wird“, so **Thomas Heilmann** in seiner Festrede.

Die JVA Plötzensee ist die Anstalt mit dem höchsten Differenzierungsgrad innerhalb des Berliner Justizvollzuges. So gehören der Anstalt Bereiche des geschlossenen und des offenen Männervollzuges an. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier auf der Ersatzfreiheitsstrafe.

Zudem gehört der wichtige Bereich der medizinischen Versorgung durch das Vollzugskrankenhaus, die Bildungsstätte des Berliner Justizvollzuges mit der gesamten Aus- und Fortbildung, die stark beanspruchte Fahrbereitschaft und die zentrale IT-Stelle mit ihren umfangreichen Angeboten dieser Anstalt an.

Hinzugekommen ist das Mietermanagement als Koordinator zwischen den Vollzugsanstalten und der Berliner Immobilienmanagement GmbH bei allen baulichen Maßnahmen und der Kriminologischen Dienst.

Die Neubesetzung der Stelle war nach dem Tod der langjährigen Anstaltsleiterin **Evelyn Benne** notwendig geworden.

Für den **BSBD** hat der Landesvorsitzende **Thomas Goiny** die Glückwünsche übermittelt mit dem Wunsch auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Die vielfältigen Aufgaben zeigen die Besonderheiten der Anstalt, die unter erheblichen personellen Problemen leidet. Der **BSBD** hofft, dass die neue Anstaltsleitung die Sorgen und Nöte der Beschäftigten wahrnimmt, aber auch zu motivieren versteht und das „Wir-Gefühl“ im Justizvollzug wieder hervorhebt.

Europameisterschaft 2016

Gemeinsam die Daumen drücken

Das Daumendrücken hat begonnen. Der dbb berlin und seine Fachgewerkschaften haben gemeinsam mit der HUK Coburg zu der Fußball-Europameisterschaft wieder die beliebten Wandplaner kreiert.

Als langjähriger vertrauensvoller Partner des **BSBD** Berlin hat es sich die **HUK Coburg** nicht nehmen lassen, zu dem Fußballerevent vom 10. Juni bis 10. Juli 2016 in Frankreich die Wandplaner persönlich zu präsentieren.

„Auch wenn man kein großer Fußballfan ist, steigt doch die Spannung, umso weiter die deutsche Mannschaft in der Meisterschaft vorankommt. Wir drücken gemeinsam ganz doll die Daumen und



Thomas Goiny, Landesvorsitzender, Hans Oberhinninghofen Vorsitzender Betriebsgruppe Moabit, Stefan Timm, HUK Coburg.

Foto: BSBD Berlin

hoffen auf eine gute Platzierung“, äußert sich der Landesvorsitzende **Thomas Goiny** zu dem bevorstehenden Ereignis.

Die Wandplaner können über die jeweiligen Betriebsgruppen in den Vollzugsanstalten bezogen werden.

Europäischer Informationsaustausch im Strafvollzug

Berliner BSBD-Gruppe zu Gast in der Justizvollzugsanstalt Pöschwies im Schweizer Kanton Zürich

Eine Delegation der BSBD-Betriebsgruppe in der JVA Moabit hat am 13. und 14. April die JVA Pöschwies im Schweizer Kanton Zürich besucht. Vorausgegangen war ein Besuch von Schweizer Kolleginnen und Kollegen im vergangenen Jahr in Berlin.

Die Begegnungen dienen dem gegenseitigen Erfahrungs- und Informationsaustausch und dem Vergleich der unterschiedlichen Strafvollzugssysteme beider Länder. Hierbei spielten vor allem die

vorgesehen. Die finanziellen Mittel dafür hat das Abgeordnetenhaus bereitgestellt.

Größte Schweizer JVA

Interessante Einblicke für die Berliner Justizvollzugsbediensteten bot auch eine Führung durch die Anstalt Pöschwies, die mit 400 Haftplätzen für straffällige Männer die größte geschlossene Justizvollzugsanstalt der Schweiz ist. Anstaltsleiter **Andreas Naegle** nahm bei dem Rundgang ausführlich zu allen Fragen der Berliner Delegation Stellung. Inter-

risches Betreuungsangebot. Der Psychiatrisch-Psychologische Dienst (PPD) des Amtes für Justizvollzug zeichnet darüber hinaus für die psychiatrische Versorgung und die Durchführung der gerichtlich angeordneten Therapien innerhalb der Anstalt verantwortlich. Derzeit sind in der 1995 eröffneten Anstalt etwa 260 Personen beschäftigt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gefangenen beträgt rund drei Jahre. Nach dem Aufenthalt in der JVA gibt es verschiedene Anschlussmöglichkeiten.



Interessante Einblicke für die Berliner Justizvollzugsbediensteten bot die Führung durch die Anstalt Pöschwies.

Foto: intern

unterschiedlichen Vorgehensweisen in Bezug auf die Sicherheitsmaßnahmen und den Einsatz gegen Drogenmissbrauch in den Haftanstalten eine besondere Rolle.

Auf das ganz besondere Interesse der Berliner Abordnung stieß bei ihrem Besuch in der Schweiz eine Vorführung im Hundekompetenzentrum der Polizei, wo die verschiedensten Einsatzmöglichkeiten der Hunde aufgezeigt wurden.

Der Leiter der „Spezialeinheit Skorpion“ der Stadtpolizei Zürich hatte schon zuvor in einer theoretischen Einführung die zahlreichen Möglichkeiten der Arbeit mit Spür- und der Personenschutzhunden unterstrichen und deren Ausbildung erläutert.

Der Einsatz von Spürhunden ist auch in den Berliner Justizvollzugsanstalten

sive Diskussionen gab es auch mit den Beschäftigten der Anstalt, insbesondere über die teils unterschiedlichen Konzepte der Justizvollzugsanstalten in der Schweiz und in Deutschland. Besichtigen konnten die Berliner Gäste auch die Teilanstalten (Offener Vollzug, Arbeitsexternat, Wohn- und Arbeitsexternat) inklusive der Hafträume, Zugangsbereich und Arbeitsbetriebe, wie Schreinerei und Küche. Die in Pöschwies eingewiesenen Gefangenen sind zur Arbeit verpflichtet. Sie haben bei entsprechender Eignung die Möglichkeit, in den Gewerbebetrieben eine Ausbildung zu absolvieren.

Über 250 Mitarbeiter/innen

Die Justizvollzugsanstalt Pöschwies verfügt sowohl über einen Sozialdienst, einen Arztendienst und auch über ein seelsorge-

- Versetzung in den offenen Vollzug, ins Arbeitsexternat oder ins Wohn- und Arbeitsexternat,
- bedingte Entlassung, zum Teil ergänzt mit einer Bewährungshilfe,
- Entlassung in die Freiheit nach Ablauf der gesamten Strafe,
- Überführung in die Ausschaffungshaft,
- Auslieferung an ein Drittland.

Austausch soll fortgesetzt werden

Am Ende des Informationsbesuchs dankte die stellvertretende Landesvorsitzende des BSBD Berlin, **Birgit Polnik**, die den Aufenthalt von Berliner Seite organisiert hatte den Schweizer Gastgebern und unterstrich das Interesse des BSBD an weiterem Gedanken- und Informationsaustausch mit den Schweizer Kolleginnen und Kollegen.

Beamtendarlehen 10.000 € - 120.000 €
 Vorteilezins für den öffentl. Dienst
 Umschuldung: Raten bis 50% senken
 Baufinanzierungen echt günstig
0800 - 1000 500 Free Call
 Wer vergleicht, kommt zu uns.
 Seit über 35 Jahren.

Deutschlands günstigster Autokredit
2,77% effektiver Jahreszins
 5.000 € bis 50.000 €
 Laufzeit 48 bis 120 Monate
 Repräsentatives Beispiel nach §6a PAngV: 20.000 €, Lfz. 48 Monate, 2,77% eff. Jahreszins, fester Sollzins 2,74% p.a., Rate 441,- €, Gesamtkosten 21.137,19 €
www.Autokredit.center

AK FINANZ
 Kapitalvermittlungs-GmbH
 E3, 41 Planken
 68159 Mannheim
 Tel.: (0621) 178180-0
 Info@AK-Finanz.de
www.AK-Finanz.de

Spezialdarlehen: Beamte / Angestellte ö.D. / Berufssoldaten / Akademiker
 Günstiges Darlehen rep. Bsp. 40.000 €, Sollzins (fest gebunden) 2,95%, Lfz. 7 Jahre, mtl. Rate 528,00 €, eff. Jahreszins 2,99%, Bruttobetrag 44.317,65 €, Sicherheit: Kein Grundschuldeneintrag, keine Abtretung, nur stille Gehaltsabtretung, Verwendung: z.B. Modernisierung rund ums Haus, Ablösung teurer Ratenkredite, Möbelkauf etc. Vorteile: Niedrige Zinsen, kleine Monatsrate Sondertilgung jederzeit kostenfrei, keine Zusatzkosten, keine Lebens-, Renten- oder Restschuldsicherung.